

Green IT aus der Canon-Praxis (1/2)

Green IT aus der **Canon**-Praxis



Klimaschutzpreisträger druckt klimaneutral

Das Boutique-Hotel Stadthalle in Wien ist das weltweit erste Null-Energie-Bilanz-Hotel im urbanen Raum und Preisträger des österreichischen Klimaschutzpreises 2010 in der Kategorie „Landwirtschaft & Gewerbe“.

Die ganzheitliche Ausrichtung des Unternehmens zeigt sich in vielfältigen Maßnahmen: Mit 160 m² Solaranlage, 84 m² Photovoltaikanlage und einer Wasser-Wärmepumpe erzeugt es selbst die Energie, die das Passivhaus benötigt. Denn der bewusste Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen ist dem Team des Boutique-Hotels ein Herzensanliegen. Dabei macht der Umweltgedanke auch beim Druckkonzept nicht halt.

Mit dem neuen, klimaneutral arbeitenden imageRUNNER-ADVANCE-Drucksystem wird der Großteil des gesamten Druckaufkommens, wie beispielsweise Gästefragebögen, Informationsdokumente und Briefe für Hotelgäste, gedruckt. „Damit bleiben wir sogar bei der Information über die Umwelt der Umwelt treu“, erklärt Eigentümerin Michaela Reiterer.

Canon hat gemäß seiner Firmenphilosophie „Kyosei“ sehr früh begonnen, sich mit Umweltaspekten zu befassen und in seinem unternehmerischen Handeln der Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Kyosei ist Japanisch und bedeutet „Zusammenleben und Arbeiten für das Allgemeinwohl“ und zielt auf die Schaffung von Harmonie zwischen Mensch, Natur und Technik ab. „Wir erkennen mehr und mehr, dass Umweltbewusstsein ein wichtiger Faktor in allen unseren Entscheidungen sein muss. Canon versteht den Druck, dem sich unsere Kunden ausgesetzt sehen. Daher haben wir uns zum Ziel gemacht, alle möglichen Schritte zu ergreifen, um Produkte zu entwickeln, die den Geschäftsbetrieb der Kunden so umweltverträglich wie möglich machen – und das bei voller Transparenz über den kompletten Lebenszyklus“, erklärt Canon-Austria-Geschäftsführer Peter Baldauf das Umweltbestreben „seines“ Unternehmens.

LEBENSZYKLUS FÜR „BRAVE“ TECHNOLOGIEN

Die globale Canon-Gruppe investiert jährlich rund 7,5 % der konsolidierten Erträge in die Weiterentwicklung energiesparender Technologien und setzt auf maximale Wertschöpfung bei minimalem Energieverbrauch. Von der Produktion über den Gebrauch bis hin zur Wiederverwertung der Canon-Produkte wird die Umweltverträglichkeit in jede Phase des Lebenszyklus integriert. Während des Produktionsprozesses werden

stets technologische Innovationen eingesetzt, um die Umwelteinwirkung des Gebrauchs der Produkte zu minimieren. Dazu gehören u.a.: 3-D-CAD-Technologien zum Testen und Entwickeln neuer Produkte anstatt Ressourcen-verschwenderische Prototypen, das Ersetzen der Fließbandproduktion durch Zellenfertigung und die Reduktion von Überproduktion. Als eine besondere Canon-Innovation ist die sogenannte „Sandwichguss-Methode“ erwähnenswert. Hier wird wiederverwerteter Kunststoff zwischen Schichten neuen Kunststoffs eingelegt, wodurch bis zu 30 % eines Druckers aus wiederverwerteten Ressourcen hergestellt werden können. Einige Komponenten bestehen ausschließlich aus Kunststoffen, die aus erneuerbaren Rohstoffen gewonnen werden.

Gebrauch: Canon-Produkte sind besonders energie- und kostensparend bei ihrem direkten Einsatz zuhause oder im Büro. Hervorzuheben sind in diesem Kontext die innovativen Technologien der imageRUNNER-ADVANCE-Serie: Durch On-Demand-Fixierung und Induktions-Heizverfahren verkürzen sie die Aufwärmzeit um bis zu 85 % und reduzieren den Stromverbrauch um bis zu 70 %. Besondere Netzwerkmodule sorgen für einen energieeffizienten Standby-Modus



Green IT aus der Canon-Praxis (2/2)

(1,5 W). Ein neues Tonerzufuhr-Konzept sorgt für die vollständige Entleerung der Flaschen vor dem Tauschen – halbleere Tonerbehälter im Restmüll durch unsachgemäßen oder voreiligen Tonerwechsel sind somit nicht mehr möglich. Mit Follow-Me-Druck-Konzepten kann man gleich mehrere Druckjobs zur selben Zeit starten (damit das System nur 1x aufwärmen muss) und zusätzlich das Druckvolumen noch um rund 20% reduzieren (z. B. durch Löschung von Druckjobs, die zwar gesendet, aber nicht abgeholt werden).

Wiederverwertung: Als Recycling-Pionier der ersten Stunde hält Canon seine Kunden dazu an, alles von Druckpatronen bis zu Druckergehäusen wiederzuverwerten. Recycling ist ein integraler Bestandteil unserer Arbeitsweise bei Canon, sodass es sogar in der Produktionsstrategie berücksichtigt wird (Stichwort: Sandwichguss). Auf diese Weise kann Canon die Menge der in der Fertigung der Produkte aufgewendeten neuen Ressourcen verringern. Die Canon-Taschenrechner sind dafür ein gutes Praxisbeispiel: Diese werden überwiegend aus alten imageRUNNER-Systemen und IXUS-Komponenten hergestellt. Beim Papier-Recyclingprozess spielt die Druckfarbenentfernung, das sogenannte „Deinking“, eine große Rolle. Druckprodukte, die mit Canon-imagePRESS- und imageRUNNER-Systemen produziert werden, sind deinkbar. Das entsprechende Zertifikat wurde von dem unabhängigen Prüfinstitut INGEDE ausgestellt.

„MIT GUTEM BEISPIEL VORAN“

Der Ansatz zum Umweltschutz geht bei Canon weit über das Produkt-Portfolio hinaus und erstreckt sich auch auf interne Aktivitäten und Geschäftsprozesse. Im Zuge der Zertifizierung nach der Umweltmanagement-NORM ISO 14001 vermeidet und optimiert Canon Austria seit Jahren kontinuierlich seine klimarelevanten Emissionen. Dem Umzug des österreichischen Headquarters in ein neues, hocheffizientes Gebäude folgte die Entscheidung, für alle österreichischen Canon-Niederlassungen 100% ökologischen, CO₂-freien Strom zu beziehen. Anfang 2010 definierte Canon Austria gemeinsam mit dem Klimaschutz-Consultant ClimatePartner alle klimarelevanten Emissionen, die der laufende Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Es existiert eine Reihe firmeninterner Richtlinien zur Förderung

der ökologischen Verantwortung, die neben offensichtlichen Bereichen wie Strom, Gas und Heizung auch den gesamten Fuhrpark berücksichtigen. Durch eine interne paneuropäische Richtlinie für Firmenwagen werden die CO₂-Emissionen schrittweise gesenkt. Seit dem Jahresanfang 2011 dürfen pro Kilometer nicht mehr als 140 g und ab 2012 höchstens 120 g CO₂ ausgestoßen werden. Viele der Firmenfahrzeuge unterschreiten diesen Wert aber bereits.

Dieser unternehmensweite Prozess der Emissionsreduktion wird regelmäßig durch unabhängige Dritte, wie



etwa der SGS Austria Control-Co GmbH, überprüft und zertifiziert. Alle verbleibenden Emissionen, die mit dem Betrieb der Canon GmbH einhergehen, werden durch Investitionen in ausgesuchte, vom WWF empfohlene, freiwillige Klimaschutzprojekte wie den Bau von Windkraftwerken oder die Einrichtung von Solarenergieanlagen kompensiert.

ÖKOLOGISCHES ARBEITEN IM BÜRO

Seit kurzem können sich Business-Kunden von Canon bei jedem einzelnen Ausdruck, bei jeder gefertigten Kopie und bei jedem versendeten Dokument freuen, dass dadurch die Umwelt nicht zusätzlich belastet wird. Canon hat gemeinsam mit ClimatePartner sämtliche CO₂-Emissionen, die beim Arbeiten mit einem umweltfreundlichen Multifunktionssystem der neuen Canon-imageRUNNER-ADVANCE-Serie entstehen, einer genauen Analyse unterzogen. Inkludiert wurden alle klimarelevanten Ressourceneinsätze – vom Strom- und Tonerverbrauch bis zu den Emissionen, die der Canon-Techniker bei Installation und Service verursacht. Der Ausgleich aller nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen erfolgt durch die Investition in Emissionszertifikate, die aus nachhaltigen Klimaschutzprojekten stammen. Die Kosten dafür werden zur Gänze von Canon übernommen. Der WWF in Österreich unterstützt diese Vorgehensweise als geeignetes Mittel zur Reduktion von CO₂-Emissionen.

Wenn mit einem klimaneutral arbeitenden imageRUNNER-ADVANCE-System CO₂-neutrales Papier bedruckt wird, spricht man von vollständiger Klimaneutralität. Diese Vorgehensweise berechtigt die Anwender zur Verwendung des offiziellen ClimatePartner-Logos „klimaneutral“ bzw. „klimaneutral gedruckt“.

GREEN IT IM UNTERNEHMERISCHEN ALLTAG

KLIMASCHUTZ, EMISSIONSREDUKTION & CO.



Ausgezeichnet, Canon!

1992: Toner-Cartridge Recycling
1998: weltweit erstes Unternehmen als Conservation-Partner des WWF
2006: ISO-14001-zertifiziert
2010: CO₂-freier Strom in allen österreichischen Niederlassungen

Drei Jahrzehnte „Going for Green“

Bei Canon ist der Umweltgedanke seit vielen Jahren fundamentaler Bestandteil der Firmenphilosophie: Seit den 1980er Jahren hat Canon in Umweltfragen eine echte Führungsrolle übernommen. Beispielsweise war Canon das erste Unternehmen in der Branche, das mit der RoHS-Richtlinie kompatible Produkte auf den Markt brachte. Die Einhaltung dieser Richtlinie ist mittlerweile gesetzlich vorgeschrieben. Die Unterstützung des Nationalparks Donauauen (seit 1987) und die Verwendung von CO₂-freiem Strom in allen österreichischen Canon-Niederlassungen (seit 2010) sind nur einige Fakten zur Unterstreichung der gelebten Philosophie. Eine weitere aktive Teilnahme an Initiativen zum Schutz gefährdeter Umgebungen und Generationen für zukünftige Generationen stellt u. a. das Canon-WWF „Polar Bear Tracking“-Programm dar, bei dem seit vier Jahren die Wanderbewegungen der Eisbären auf Spitzbergen aufgezeichnet werden.

Canon Austria GmbH

Oberlaaer Straße 233, 1100 Wien
Tel.: +431680880
www.canon.at